

# Neue Zürcher Zeitung

CHEFREDAKTION

Zürich, 5. Juli 1968

F.L./hk

Herrn  
 Bundesrat Willy Spühler  
 Vorsteher des Eidgenössischen  
 Politischen Departements  
 Bundeshaus  
 3003 B e r n

an	CANT BRF			sa
Datum	15.7	17.7		17.7
Visa	SANT B			B
EPD		15. Juli 1968		
Ref.	p. B 15.11. A. 2.			

Hochverehrter Herr Bundesrat,

Ich danke Ihnen für die Uebersendung Ihres Referates zum Thema der Anerkennung der geteilten Staaten und versichere Sie, dass ich es mit der gewünschten Vertraulichkeit behandeln werde. Ich finde Ihre Darlegungen, besonders zum Punkte Deutschland, der in den Vordergrund des Interesses rückt, sehr überzeugend und halte es für durchaus richtig, wenn die Frage der DDR primär nach dem Gesichtspunkt unserer eigenen Interessen beurteilt wird. Es ist wohl voraus-zusehen, dass die Politik Bonns ihrerseits zwischen Nichtanerkennung der DDR und offizieller Kontaktpflege mit diesem Staat, zwischen diplomatischen Beziehungen mit Staaten, die ihrerseits die DDR anerkannt haben, und der strikten Aufrechterhaltung der Hallsteindoktrin gegenüber den anderen zu Spannungen und Konflikten kommen muss. Da diese Politik die Logik eines Rechtsstandpunktes nicht mehr durchhalten kann, wird sie wohl pragmatischer werden müssen; dass das in Begriffen der bisherigen Positionen etwas kostet, liegt auf der Hand, doch will man es in Bonn einstweilen nicht sehen. Ich glaube, dass wir hier die weitere Entwicklung ruhig abwarten können.

Ich begrüsse Sie, hochgeehrter Herr Bundesrat, mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

*F. Luchsinger*

Dr. F. Luchsinger